



209



















2 Wochen
1 Fazit

**WHO kritisiert E-Zigaretten.
Ampel-Politiker halten an
Regulierungsplänen fest.**



1. Zusammenfassung und Trends

| Kurzübersicht | Trend | |
|---|--|---|
|  | <p>Koalition (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Die Bundesregierung will privat angebautes Cannabis von der Verbrauchssteuer befreien. Sie bevorzugt das Produkt im Vergleich zur E-Zigarette, wo auch Stoffe zum Selbstmischen besteuert werden. Der Bundesdrogenbeauftragte fordert wieder striktere Regulierungen. Die drogenpolitische Sprecherin der Grünen, MdB Heitmann, setzt sich im Hintergrund für das Aromenverbot bei E-Zigaretten ein.</p> |  |
|  | <p>Opposition (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition ist weiterhin durch innerparteiliche Debatten abgelenkt. CDU/CSU und Die Linke befassen sich vor allem mit öffentlichkeitswirksamen Themen. Der Plan der Ampel-Regierung, während der Sommerpause „unter dem Radar“ ein Aromenverbot voranzutreiben, geht bislang auf.</p> |  |
|  | <p>Bundesrat, Bundesländer: Während der Sommerpause befassen sich die Länder nur mit den nötigsten politischen Fragen der Bundes- und Landespolitik. In Bayern und Hessen befinden sich die Landesparteien im Vorwahlkampf bzw. treffen letzte Vorbereitungen. Daher dominieren hier Landes- und kontroverse Bundesthemen.</p> |  |
|  | <p>EU, Europa, Übersee: Der Gesundheitsausschuss des Europaparlaments bestärkt die EU-Kommission in ihrem Kurs zur Regulierung von Tabak und alternativen Produkten. In Großbritannien werden E-Zigaretten aufgrund des wachsenden Konsums durch Jugendliche kontroverser diskutiert. Bislang hält die Politik am Dampfen fest.</p> |  |
|  | <p>Fachcommunity, Wettbewerb: Tabak verursacht in Deutschland jährliche Folgekosten von 97 Mrd. €, so eine neue Studie. Weitere Untersuchungen bestätigen den Harm Reduction-Effekt und belegen, das Dampfen ein deutlich geringeres Suchtpotenzial als Rauchen aufweist. Das DKFZ hat einen neuen Bericht zur E-Zigarette mit skeptischen Untertönen herausgegeben. Auch die WHO legt einen kritischen Bericht über E-Zigaretten vor.</p> |  |
|  | <p>Medien: Die Medien greifen die WHO-Kritik an der deutschen Tabak-Politik auf. Sie berichten auch über Blienerts Forderungen. Jugendkonsum und hohe Raucherquoten sowie die Umweltbelastung durch Disposables sind ebenso Teil der Berichterstattung.</p> |  |
| <p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p> | | |

30

SEKUNDEN FAKTEN

0,1 Prozent

Abhängigkeitspotenzial von E-Zigaretten

1,7 Prozent

Abhängigkeitspotenzial von Tabak – das 17mal mehr als bei E-Zigaretten

97,2 Mrd. €

Schaden verursacht Tabak-Rauchen jährlich in Deutschland

3 Millionen

Raucher könnten in Großbritannien mit der richtigen in den nächsten 5-10 Jahren vom Tabak loskommen

Quelle: link.springer.com, aerztezeitung.de, thepharmacist.co.uk

Wichtige Inhalte auf einen Blick

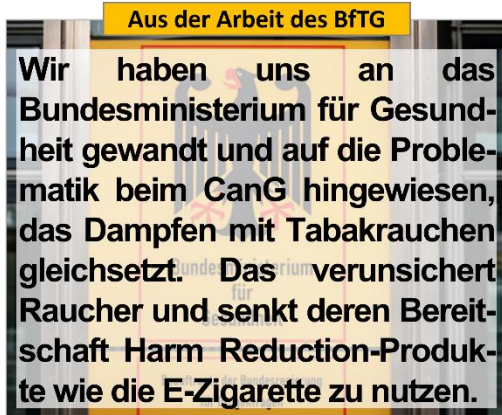
- 1) [Gesetzentwurf setzt Dampfen mit Rauchen gleich](#)
- 2) [Besteuerungspläne der Bundesregierung](#)
- 3) [Ampel-Politiker setzen sich für weitere Regulierungen ein](#)
- 4) [Studien sprechen für das Dampfen](#)
- 5) [Neuer DKFZ-Bericht: Skepsis zum Dampfen bleibt](#)
- 6) [WHO-Report kritisiert die E-Zigarette und plädiert für striktere Regulierungen](#)

4

**Anzahl der Wochen
bis zur nächsten
PLENARPHASE**

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 01.08.2023, 31.07.2023, 27.07.2023, 24.07.2023, 16.07.2023

Meldung: Bundesdrogenbeauftragter Burkhard Blienert (SPD) wiederholt anlässlich des Weltlungenkrebstages seine Forderung nach einer strikteren Regulierung von Werbung und Sponsoring für Tabak und E-Zigaretten. Blienert zielt u.a. ein Werbeverbot am POS.

Das Bundesgesundheitsministerium hat den Referentenentwurf für das Cannabisgesetz (CanG) vorgelegt. Mit ihm soll auch ein Rauch und Dampf-Verbot

in Fahrzeugen eingeführt werden, wenn Schwangere oder Minderjährige mitfahren (Report 208). Jedoch setzt der Entwurf Dampfen mit Rauchen gleich, obwohl es sich bei der E-Zigarette um kein Produkt handelt, bei dem es zu einem Verbrennungsvorgang kommt. Zwei Drittel der Bundesbürger befürwortet das Verbot. Ein Viertel ist sogar für ein komplettes Konsumverbot in Fahrzeugen.

Der Schildower Kreis, ein Experten-Netzwerk für eine alternative Drogenpolitik, kritisiert in seiner Stellungnahme zum Cannabisgesetz, dass Dampfen als Rauchen definiert wird: „Die definitorische Subsumierung unter „Rauchen“ seitens des Gesetzgebers widerspricht jedoch der wissenschaftlichen Evidenz: Jegliche Konsumformen, bei denen ohne Verbrennungsprozess inhaliert wird, sind weitaus weniger schädlich für die Atemwege als das Rauchen. Zudem sind Gefahren durch „Passiv-Dampfen“ von E-Zigaretten zu vernachlässigen. Eine derart sachlich falsche Wortwahl könnte den in Deutschland immer noch starken Widerstand gegenüber weniger schädlichen Alternativen zum Rauchen weiter stärken“ Zu den Autoren gehört Dr. Bernd Wense (Universität Frankfurt), der sich bereits vor dem Bundestag für die E-Zigarette eingesetzt hat. Tabak-Gegner hingegen fordern ein komplettes Konsumverbot von E-Zigaretten analog zu Tabak und eine Ausweitung der Konsumverbote z.B. in Arbeitsstätten und Gastronomie sowie im Privatbereich wie z.B. Balkone und Terrassen.

Quelle: bundesdrogenbeauftragter.de, aerzteblatt.de, fr.de, stern.de, sueddeutsche.de, volksfreund.de, auto-presse.de, presseportal.de, bundesgesundheitsministerium.de, uni-frankfurt.de, pro-rauchfrei.de

Datum: 17.07.2023

Meldung: Die Bundesregierung will auf Cannabis aus privatem Eigenanbau und dem gemeinschaftlichen nicht-gewerblichen Eigenanbau in nicht-gewinnorientierten Anbauvereinigungen (Cannabisclub) ist keine Verbrauchsteuer erheben. Das geht aus einer Antwort an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hervor.

Quelle: bundestag.de

2.2. Bundestag und Parteien

Aus der Arbeit des BfTG

Auch in der Sommerpause geht der Dialog im politischen Berlin weiter. Wir haben uns mit dem Bundesfinanzministerium über die die Liquid-Steuer sowie die erheblichen Folgen eines Aromenverbots für unsere Branche und den Fiskus ausgetauscht. Daneben haben wir weitere Hintergrundgespräche mit Vertretern aus der Ampel-Koalition geführt.

Datum: 19.07.2023

Meldung: Die drogenpolitische Sprecherin der Grünen, MdB Linda Heitmann, setzt sich im Hintergrund für ein Verbot von Liquid-Aromen ein. Sie wollte erwirken, dass Liquid-Aromen im Zuge des Aromenverbots bei HNB (Report 181, 197, 202ff.) mit untersagt werden.

Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert plädiert für ein Verbot von Liquid-Aromen, die bei Jugendlichen besonders attraktiv sind. Blienert fordert höhere Strafen und mehr Jugendschutzkontrollen. Er kritisiert den vergleichsweise günstigen Preis von Einweg-E-Zigaretten und dass sie leicht zugänglich sind, z.B. über das Internet. Konkrete Vorschläge, wie der Staat den illegalen Verkauf an Jugendliche im Internet unterbinden könnte, macht er nicht.

Beide bestätigen, dass weitere Schritte für ein Liquid-Verbot im Gespräch sind.

Quelle: buzzfeed.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Aus den Medien

Die Presse berichtet erneut über die Raus-Studie von Prof. Stöver (Report 208) und seiner Kritik an der Abstinenz-Forderung der Bundesregierung, welche Harm Reduction und Konsumreduzierung vernachlässige. Die hohe Raucherquoten bei Erwachsenen und Jugendlichen sowie die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen bleiben Medienthemen. Die Medien greifen zudem die Statements der WHO sowie des Bundesdrogenbeauftragten Blienert breit auf. Auch Kanadas neue Tabak-Regeln werden beleuchtet (Plain Pack, Warnhinweise auf Zigaretten, Report 205).

Bundesgerichtshof beschäftigt sich weiterhin mit der der Frage, ob Schockbilder auf Zigarettenpackungen auch beim Verkauf über Automaten zu sehen sein müssen. Die höchsten deutschen Zivilrichter verhandelten zum dritten Mal über eine Klage der NGO *Pro Rauchfrei*. Wann ein Urteil fällt, ist unklar. Die Verhandlung soll am 26. Oktober fortgesetzt werden. Der angerufene EuGH entschied im März, dass die Schockbilder nicht zwangsläufig zu sehen sein müssen, wenn die Päckchen in einem Automaten von außen nicht sichtbar sind.

Quelle: fr.de, rnd.de, achener-zeitung.de, rnd.de, hna.de, swr.de, tag24.de, chip.de

2.4. EU, Europa und Übersee

„However, it will again be important to consider unintended consequences as cost (and flavour choice, for that matter) is an important driver for switching to e-cigarettes for smokers as well.“ Prof Lion Shahab (UCL)
„However, the approach will need to be carefully considered in order not to deter people who smoke from switching to vaping – or to trigger people to relapse back to smoking.“ Sarah Jackson (UCL), 26.07.2027, planetofthevapes.co.uk

Datum: 27.07.2023, 26.07.2023, 19.07.2023, 17.07.2023

Meldung: 64 Prozent der Iren sind für ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten. Auch über die Hälfte der befragten Jugendlichen ist für ein Verbot. Die irische Herzgesellschaft begrüßt dieses Umfrageergebnis und verweist auf den Ju-

gend- und Umweltschutz.

Der Gesundheitsausschuss des britischen Unterhauses fordert die britische Regierung in einem Brief zu weiteren E-Zigarettenregulierungen auf, u.a. die Angleichung der Regeln für Marketing und Verpackung an Tabak sowie die stärkere Durchsetzung des Jugendschutzes. Auch Aromen und der geringe Preis von Disposables werden kritisch gesehen. Der Ausschuss will E-Zigaretten nicht verbieten, jedoch den Jugendkonsum eindämmen. Aber: „*This must be balanced with the need to discourage a black market in more harmful noncompliant vapes.*“ Mehrere namhaften Gesundheitsfachleute setzten sich als Reaktion auf den Brief öffentlich für eine ausgewogene E-Zigarettenpolitik ein und mahnen Versäumnisse der Regierung an.

Disposables können bis zu 80 Prozent recycelt werden, so eine Untersuchung der britischen Entsorgungswirtschaft. Jedoch gebe es noch Herausforderungen um die wöchentlich anfallenden 1,3 Mio. Stk. zu verwerten – z.B. Materialmix, Auseinandernehmen von Hand und die damit verbundenen Kosten. Die Branche gibt sich dennoch optimistisch.

Quelle: mayonews.ie, parliament.uk, planetofthevapes.co.uk, wasteexperts.co.uk, secureserver.net, planetofthevapes.co.uk

Die europäische Konsumentenvereinigung ETHRA hat im Juli an einer Befragung der EU teilgenommen. Darin spricht sie sich u.a. für Harm Reduction-Produkte und gegen ein Aromenverbot aus. Damit würde E-Zigaretten als Tabak-Alternative unattraktiv machen. Einer Regulierung von Beschreibungen bzw. einer Kinder ansprechenden Aufmachung steht die NGO offen gegenüber. Siehe: ethra.co, ethra.co

Datum: 19.07.2023

Meldung: Der Gesundheitsausschuss des Europaparlaments hat den Entwurf eines Berichtes über nichtübertragbare Krankheiten herausgegeben. Der Entwurf bestärkt die EU-Kommission in ihrem Kurs zur Überarbeitung der Tabak-Gesetzgebung (z.B. TPD3, Tabaksteuerrichtlinie) und plädiert die volle Umsetzung des WHO-Rahmenabkommens zur Tabak-Kontrolle. Die EU solle die wissenschaftlichen Bewertungen der Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit E-Zigaretten weiterverfolgen. Der Entwurf wurde noch nicht vom Plenum verabschiedet. Zudem

können mitberatende Ausschüsse noch ihre Voten abgeben. Am 30. August soll im Gesundheitsausschuss eine Anhörung stattfinden. Bis zum 7. September können Änderungsanträge eingereicht werden.

Quelle: europarl.europa.eu

2.5. Fachcommunity

Eine ganze Reihe von Fachleuten und Fachgesellschaften haben sich in der letzten Zeit pro E-Zigarette ausgesprochen. Das BfTG hat ihre Aussagen und Papiere in einer Übersicht zusammengetragen. Siehe: tabakfreiergenuss.org

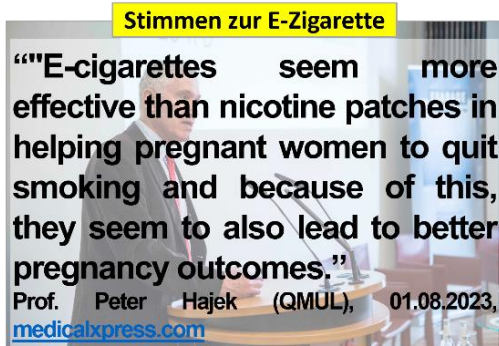
Datum: 01.08.2023, 28.07.2023

Meldung: Das DKFZ hat ein neues Paper zu E-Zigaretten und HNB herausgegeben. Es bietet Gegnern wie Befürwortern der E-Zigarette gleichermaßen Argumente. Die E-Zigarette wird als Lifestyle-Produkt der Tabak-Industrie identifiziert. Zwar werden auch Untersuchungen wie die von *Public Health England*, Prof. Hajek oder *Cochrane* verwendet, dennoch bedient der Bericht eher die Seite der Kritiker, da hierzu-lande das sog. [Vorsorgeprinzip](#) verfolgt wird. Harm

Reduction und die unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp werden zwar nicht verneint, gelten dem DKFZ jedoch nicht als gefestigte Erkenntnis/Größe. Der Gateway.-Effekt, der in der Wissenschaft umstritten ist, wird jedoch als gesetzt angenommen. Aromen werden skeptisch bewertet, insbesondere mit Blick auf Jugendliche. Langzeitstudien werden nicht wahrgenommen und die EVALI-Fälle in den USA angesprochen.

Dr. Katrin Schaller (DKFZ) plädiert sich für höhere Tabaksteuern aus. Diese würden wirken, wenn der Tabak-Preis jährlich um 10 Prozent steigen würde. Schaller gibt sich in den Medien zurückhaltend, ob man das Ziel von einer Raucherquote von maximal 5 Prozent bis 2040 erreichen könne. Prinzipiell sei dies denkbar, so Schaller mit Verweis auf Neuseeland.

Quelle: dkfz.de, br.de



Datum: 01.08.2023

Meldung: Ein Team um Prof. Peter Hajek (*Queen Mary University*) verglich die Auswirkungen des Konsums von E-Zigaretten und Nikotinpflastern bei Schwangeren. E-Zigaretten halfen den Probandinnen etwas besser vom Tabak wegzukommen. Beide Produkte seien für Mutter und Kind gleich sicher.

Quelle: nature.com, medicalxpress.com

Datum: 28.07.2023, 27.07.2023

Meldung: Mediziner warnen vor der sog. „Dampferzunge“ (Geschmacksverlust, taube Zunge). Verantwortlich gemacht werden Aromastoffe und Propylenglykol, das Wasser anzieht und somit die Mundschleimhaut austrocknet. Eine trockene Schleimhaut sei anfälliger und habe keine so gute Barrierefunktion.

Quelle: rtl.de, nypost.com, dailyrecord.co.uk, nzherald.co.nz, devonlive.com

Datum: 27.07.2023

Meldung: Eine Metastudie der *Umm Al-Qura University* (Saudi Arabien) kommt zu dem Schluss, dass E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen und weniger schädlich sind als Tabak. Die Autoren erklären: „E-cigarettes come in a variety of flavors, which may appeal to smokers

who are seeking an alternative to traditional cigarettes in their attempt to quit. [...] The current review suggests that vaping appears to be an effective method for motivating smokers to quit, and it is associated with a lower risk of adverse events than combustible cigarettes.“

Quelle: dovepress.com

Der weltweit bekannte Suchtexperte Dr. Colin Mendelsohn stellt sein Buch „Stop Smoking Start Vaping“ kostenfrei als e-book zur Verfügung. Es kann hier heruntergeladen werden: colinmendelsohn.com.au/free-book

Datum: 26.07.2023

Meldung: Tabakrauchbedingte Folgeerkrankungen belasten die deutsche Gesellschaft jährlich mit Kosten von 97,2 Mrd. €, so der Gesundheitsökonom Anant Jani (Universität Oxford, *Heidelberger Institut für Global Health*). Allein die deutschen Krankenkassen zahlen jährlich 30,3 Mrd. € in Behandlungen bzw. Medikamente. Das entspricht etwa 15 Prozent

aller deutschen Gesundheitsausgaben. Die Produktivitätseinbußen liegen bei ca. 66,9 Mrd. €. Jani empfiehlt die stärkere Investitionen in Unterstützungsangebote zur Tabak-Entwöhnung.

Quelle aerztezeitung.de

Stimmen zur E-Zigarette

“Die öffentliche Debatte und der Fokus von Medizin und Politik sollten sich am tatsächlichen Bedarf orientieren, der bei Jugendlichen in Deutschland primär in der Prävention des Konsums von Alkohol und Verbrennungszigaretten liegt. Gleichzeitig muss der jugendliche Konsum [...] weiter beobachtet werden, allerdings ohne besonders gefährdete erwachsene Langzeitkonsumenten aus dem Blick zu verlieren.“ Thrombose Initiative e.V., 26.07.2023, presseportal.de

Datum: 26.07.2023, 28.03.2023

Meldung: Die *Thrombose Initiative* forderte im Zuge der Jahrestagung der *Vereinigung der Bayerischen Chirurgie* eine ausgewogene Befassung mit der E-Zigarette und stellte der Öffentlichkeit verschiedene Studie dazu vor.

Eine Untersuchung eines Teams um Dr. Nicolas Arnaud (Universitätsklinikum Hamburg) ergab, dass das größte Missbrauchspotenzial für Jugendliche in Deutschland beim Alkohol liegt. Etwa 40% haben in den letzten 12 Monaten Alkohol konsumiert, 9,6% Tabak-Zigaretten, 6,6% Cannabis und 6,2% E-Zigaretten. E-Zigarettennutzung weisen jedoch das niedrigste Abhängigkeitspotential auf: 3,1% der befragten Jugendlichen gaben an, abhängig vom Alkohol zu sein, 1,7% von Tabak-Zigaretten, 0,8% von Cannabis und nur 0,1 % von E-Zigaretten. Das Risiko für abhängiges Tabakrauchen achtmal höher ist als bei E-Zigaretten.

Eine US-Langzeitstudie sieht keine erhärteten Hinweise, dass Dampfen zum Tabak-Konsum führt (Gateway-Effekt). Die Autoren weisen auf ein Phänomen bei den Lesern von Studien hin (Übersetzung): „Da im Allgemeinen nur relativ wenige Jugendliche mit dem Zigarettenrauchen beginnen, könnten Studien, die den Zusammenhang zwischen E-Zigaretten und Zigaretten untersuchen und ihre Ergebnisse nur als Verhältniszahlen angeben, die Bedeutung des Zusammenhangs in den Augen der Leser übertrieben haben.“

Quelle: presseportal.de, link.springer.com, jamanetwork.com

Datum: 24.07.2023

Meldung: Ein Expertenbericht kommt zu dem Schluss, dass in Großbritannien in den nächsten 5-10 Jahren bis zu 3 Mio. Raucher vom Tabak loskommen könnten. Sie setzen dabei u.a. auf die E-Zigarette und eine bessere Unterstützung sowie Ermutigung von Rauchern. Die Kosten dafür solle auch die Tabak-Industrie tragen.

Quelle: thepharmacist.co.uk, medium.com, dropbox.com (Bericht)

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 01.08.2023, 31.07.2023

Meldung: Die WHO hat einen von Bloomberg Philantropies geförderten Bericht zur Tabak- und E-Zigarettenregulierung herausgegeben. Zu den Kritikpunkten und Aufforderungen bzgl. E-Zigaretten gehören u.a.:

- Hinweis auf das Risiko durch Passivdampf. Es wird jedoch kein Vergleich zu Tabak-Rauch getroffen
- Staaten, die E-Zigaretten noch nicht (ausreichend) regulieren, werden zur Gesetzgebung aufgerufen – inklusive Konsumverbot analog zu Tabak
- Hinweis, Konsumverbote so zu formulieren, so dass sie auch Dampfen umfassen
- Dampfen trage zur Renormalisierung des Rauchens bei
- Skepsis bzgl. Harm Reduction und Forschung. Die Risikoreduzierung für Konsumenten und Dritte (Passiv-Dampf) sei eine Strategie der Tabak-Industrie
- Die E-Zigarette sei eine Strategie der Tabak-Industrie, um Regulierungen zu unterlaufen
- Aufforderung: Dort, wo E-Zigaretten nicht verboten seien, sollte sie strikt reguliert werden

Die Werbung der Tabakindustrie für E-Zigaretten als sicherere Alternative habe die Fortschritte bei der Reduzierung des Rauchens untergraben, so WHO-Generaldirektor Dr. Tedros. *„Junge Menschen, einschließlich derer, die noch nie geraucht haben, sind eine spezielle Zielscheibe“*, so der Gesundheitsschützer im Bericht. *„Tatsächlich sind E-Zigaretten sowohl für die Konsumenten als auch für die Menschen in ihrer Umgebung schädlich, insbesondere wenn sie in geschlossenen Räumen verwendet werden.“*

Die WHO bemängelt die deutsche Tabak-Kontrollpolitik anlässlich des Weltlungenkrebstages mit deutlichen Worten. *„Die letzten Preiserhöhungen für Zigaretten liegen unterhalb der Inflationsrate und machen Rauchen im Endeffekt billiger, nicht teurer“*, Rüdiger Krech, WHO-Direktor für Gesundheitsförderung.

Quelle: who.int (Bericht), who.int (Kurzfassung), who.int, stern.de, tagesschau.de, euronews.com, sueddeutsche.de, welt.de

Termine

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

| Datum | Thema | Akteur | Ort | Link |
|--------------------------|--|---|-----------------|--|
| Zweite Jahreshälfte 2023 | Vorstellung Entwurf EU-Tabaksteuerrichtlinie (geplant) | EU-Kommission | Brüssel | - |
| 29.08.-01.09.2023 | Jahrestagung | DGSMP, DNGK, NAP | Hannover | dgsmp-kongress.de |
| 03.-09.09.2023 | European Aerosol Conference | EAA, UMA, UNED, AECyTA | Malaga | dfmf.uned.es |
| 04.09. - 08.09.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 05.09.2023 | Gartenfest | Seeheimer Kreis | Berlin | - |
| 11.-13.09.2023 | SRNT-Europe-Konferenz | Society for Research on Nicotine & Tobacco | London | srnt-e.org |
| 14.-16.09.2023 | InterTabac/InterSupply | Messe Dortmund | Dortmund | intertabac.de |
| 18.09. - 22.09.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 18.-20.09.2023 | 15. Deutscher Suchtkongress | DG Sucht | Berlin | suchtkongress.org |
| 19.-21.09.2023 | Global Tobacco & Nicotine Forum | GTNF | Seoul | gtnf.org |
| 21.09.2023 | UK E-Cigarette Research Forum | Cancer Research UK | - | Mailing |
| 21.09.2023 | Veröffentlichung von Dokumenten zur COP 10 | FCTC/WHO | - | - |
| 25.09. - 29.09.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 27.09.2023 | Diskussionsveranstaltung zur E-Zigarette | eGarage | Berlin | - |
| 29.09.2023 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 08.10.2022 | Landtagswahl Bayern | Land Bayern | Bayern | - |
| 08.10.2023 | Landtagswahl Hessen | Land Hessen | Hessen | hessen.de |
| 09.10. - 13.10.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 16.10. - 20.10.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 18.10.2023 | 6. Fachkonferenz „Tobacco Harm Reduction“ | Prof. Stöver (ISFF, Frankfurt UAS) | Frankfurt a. M. | frankfurt-university.de |
| 20.10.2023 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 20./21.10.2023 | 5. Fachtagung Tabakentwöhnung | IFT München, Tabakambulanz des LMU-Klinikums. | München | rauchfrei-programm.de |
| 20.-22.10.2023 | Deutschlandtag | Junge Union | Braunschweig | ju-niedersachsen.de |
| 06.11. - 10.11.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 11./12.11.2023 | VapersCom | Messe Dortmund | Dortmund | vaperscom.de |
| 13.11. - 17.11.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 13.-15.11.2023 | DHS Fachkonferenz Sucht | DHS | Berlin | dhs.de |
| 15./16.11.2023 | Handelskongress | HDE | Berlin | einzelhandel.de |
| 20.-25.11. 2023 | COP 10 | FCTC | Panama | fctc.who.int |
| 24.11.2023 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 27.11. - 01.12.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |

Monitoringreport Nr. 209 (Kalenderwochen 30 und 31)

| | | | | |
|-----------------------|--|----------------|------------|--|
| 27.11.- 02.12.2023 | Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabaksmuggel | FCTC | Panama | - |
| 06./07.12.2023 | 21. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle | DKFZ | Heidelberg | dkfz.de |
| 08.-10.12.2023 | SPD-Bundesparteitag | SPD | Berlin | spd-land-bremen.de |
| 11.-15.12.2023 | Sitzungswoche | Bundestag | Berlin | bundestag.de |
| 15.12.2023 | Plenarsitzung | Bundesrat | Berlin | bundesrat.de |
| 05./06.04.2024 | EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz) | Messe Dortmund | Málaga | tobaccojournal.com |

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, eGarage, aend.de, BfTG

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.